

Modulhandbuch

Masterstudiengang

Public Health

(Master of Science, M.Sc.)

(120 ECTS-Punkte)

Stand: Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Erklärungen.....	3
Modulübersicht	4
Modul: Biometrie I	5
Modul: Epidemiologie	7
Modul: Public Health Kernkompetenzen	9
Modul: Biometrie II	12
Modul: Research Skills II	13
Modul: Tätigkeitsfelder im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)	14
Modul: Fortgeschrittene Anwendungen in der Hygiene und Infektionskontrolle	18
Modul: Public Health Politiken und Praxis in der Gesundheitsverwaltung	21
Modul: Forschungspraktikum (PH).....	24
Modul: Forschungspraktikum (HAM)	26
Modul: Masterarbeit.....	28
Modul: Developing surveys and survey questionnaires	31
Modul: Gesunde und nachhaltige Stadtentwicklung.....	32
Modul: Gesundheitsökonomie I.....	33
Modul: Gesundheitsökonomie II.....	36
Modul: Global Public Health.....	39
Modul: MeMPE University 2.0.....	42
Modul: Planetary Health - ein umfassendes Gesundheitskonzept	43
Modul: Prävention und Gesundheitsförderung.....	45
Modul: Public Health Nutrition.....	48
Modul: Public Mental Health	49
Modul: Qualitative Forschung in Public Health	51
Modul: Sozial- und Verhaltenswissenschaften.....	53

Abkürzungen und Erklärungen

CP	Credit Points, ECTS-Punkte
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
h	Stunden
HAM	Health Administration and Management
M.Sc.	Master of Science
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflicht
P	Pflicht
PH	Public Health

Die Beschreibung der zugeordneten Modulteile erfolgt hinsichtlich der jeweiligen Angaben zu ECTS-Punkten nach folgendem Schema: Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen der zugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.

Bei den Angaben zum Zeitpunkt im Studienverlauf kann es sich in Abhängigkeit von den Angaben der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung um feststehende Regelungen oder um bloße Empfehlungen handeln. Im Modulhandbuch wird dies durch die Begriffe "Regelsemester" und "Empfohlenes Semester" kenntlich gemacht.

Modulübersicht

Pflichtmodule	Studiengang	ECTS	Fachsemester			
			1 WiSe	2 SoSe	3 WiSe	4 SoSe
Biometrie I	PH, HAM	9	X			
Epidemiologie	PH, HAM	9	X			
Public Health Kernkompetenzen	PH, HAM	12	X			
Biometrie II	PH	6		X		
Research Skills II	PH	---		X		
Tätigkeitsfelder im Öffentlichen Gesundheitsdienst	HAM	12		X		
Fortgeschrittene Anwendungen in der Hygiene und Infektionskontrolle	HAM	9		X		
Public Health Politiken und Praxis in der Gesundheitsverwaltung	HAM	9		X		
Modul Forschungspraktikum (PH)	PH	24			X	
Modul Forschungspraktikum (HAM)	HAM	30			X	
Modul Masterarbeit	PH, HAM	30				X
Wahlpflichtmodule	Studiengang	ECTS	Fachsemester			
			1 WiSe	2 SoSe	3 WiSe	4 SoSe
Developing Surveys and Questionnaires	PH	3		X		X
Gesunde und nachhaltige Stadtentwicklung	PH	3	X	X	X	X
Gesundheitssystemforschung und Gesundheitsökonomie I	PH	6		X		X
Gesundheitssystemforschung und Gesundheitsökonomie II	PH	6		X		X
Global Public Health	PH	9		X		X
MeMPE University 2.0	PH	3		X		X
Planetary Health	PH	3	X	X	X	X
Prävention und Gesundheitsförderung	PH	12		X		X
Public Health Nutrition	PH	3	X		X	
Public Mental Health	PH	3		X		X
Qualitative Forschung in Public Health	PH	6		X		X
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	PH	6		X		X

P, Pflichtmodul; PH, Masterstudiengang Public Health; HAM, Masterstudiengang Public Health mit Spezialisierung in Health Administration and management; SoSe, Sommersemester; WiSe, Wintersemester; WP, Wahlpflichtmodul

Modul: Biometrie I

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.) und Public Health (Master of Science, M.Sc.) mit Spezialisierung HAM

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Vorlesung	Biometrie (Vorlesung)	WiSe	55 h (4 SWS)	125 h	6
Übung	Biometrie (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	3

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 6 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul werden Verfahren der in der Epidemiologie gebräuchlichen deskriptiven und konfirmatorischen Statistik vermittelt und praktische Übungen zu deren Anwendung durchgeführt. LV Biometrie (Vorlesung) Im Rahmen dieser Veranstaltung werden das Verständnis der Skalenniveaus von Variablen und der Einsatz von deskriptiver und Statistik vermittelt, ein Überblick über Methoden und Sicherheit bei deren Anwendung gegeben sowie die Kompetenz bei Planung, Auswertung und Interpretation gefördert, in die multiple lineare Regression und die Modell-Problematik eingeführt, speziell das logistische und loglineare Modell sowie die Grundlagen und Anwendung von Survival-Analysen vermittelt. LV Biometrie (Übung) Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die erlernten theoretischen Grundlagen der Biometrie vertieft. Praktische Erfahrung bei der Anwendung statistischer Software (SAS, R) gesammelt, Fähigkeiten zur Interpretation und Kommunikation von statistischen Analysen vermittelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur selbstständigen Konzeption, Akquisition, Durchführung, Analyse und Darstellung von Epidemiologischen Forschungsprojekten aus biometrischer Sicht.

LV Biometrie (Vorlesung)

Die Studierenden...

...können die verschiedenen Skalenniveaus unterscheiden, kennen quantitative und qualitative Variablen und verstehen die gängigen Begriffe der angewandten Statistik.

...kennen die grundlegenden Methoden, um Parameter der Lage- und Streuungsmaße von Variablen zu schätzen, zu beschreiben und graphisch darzustellen.

...erwerben fundiertes Wissen über die elementaren konfirmatorischen Methoden und wissen, wann und wie diese angewendet werden.

...erwerben die Fähigkeit, Studien zu planen und auszuwerten. Sie kennen die Wichtigkeit verlässlicher Daten und können die Relevanz und Signifikanz statistischer Tests diskutieren.

LV Biometrie (Übung)

Die Studierenden können...

...theoretische Grundlagen der Biometrie anwenden.

...Daten mit einem Statistik-Programm bearbeiten, spezifische Maße berechnen und sind in der Lage Output zu erzeugen, der für das Schreiben von Berichten relevant ist.

...statistische Ergebnisse interpretieren und kommunizieren.

Form der Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung
Modulverantwortliche/r	Dr. Alexander Crispin; cri@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Epidemiologie

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.) und Public Health (Master of Science, M.Sc.) mit Spezialisierung HAM

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	Epidemiologie (Vorlesung)	WiSe	0 h (0 SWS)	90 h	(3)
Übung	Epidemiologie (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	Epidemiologie (Seminar)	WiSe bzw. SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	MSc Public Health: Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. MSc Public Health mit Spezialisierung HAM: Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul werden Kenntnisse zur Beschreibung relevanter Gesundheitsindikatoren, Gesundheitsrisiken, Durchführung und Bewertung epidemiologischer Studien vermittelt und praktische Übungen dazu durchgeführt. Es werden grundlegende Prinzipien der Epidemiologie wie klinische Fragestellungen, Variablen, Gesundheitsoutcomes, Populationen und Stichproben dargestellt; Häufigkeiten und Effekte in der Epidemiologie, die entsprechenden Häufigkeits- und Effektmaße und Designs, um Häufigkeiten und Effekte zu untersuchen, vermittelt; systematische Fehlerquellen in epidemiologischen Studien untersucht und Konzepte der Kausalität dargestellt; Prinzipien der klinischen Epidemiologie, vor allem Diagnose, Prognose, Treatment, Outcome Forschung, dargestellt; Grundlagen systematischer Reviews und der Metaanalyse vermittelt; die Prinzipien von Deskription und Analyse eines epidemiologischen Datensatzes dargestellt; praktische

Erfahrungen bei der Anwendung statistischer Software (SAS, R) vermittelt.

Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur selbstständigen Konzeption, Akquisition, Durchführung, Analyse und Darstellung von epidemiologischen Forschungsprojekten aus epidemiologischer Sicht. Die Studierenden haben Kenntnis von epidemiologischen Begriffen, Prinzipien, und Methoden; verwenden und kritisieren epidemiologische Begriffe, Prinzipien, und Methoden; können Ergebnisse epidemiologischer Studien hinterfragen und beurteilen; wenden grundlegende und fortgeschrittene Techniken klinischer und epidemiologischer Forschung auf konkrete Fragestellungen an, z.B. das Darstellen von Daten, das Errechnen epidemiologischer Maßzahlen, die Entwicklung, Durchführung epidemiologischer und klinischer Studien und die Verarbeitung und Analyse von Daten; stellen die Ergebnisse epidemiologischer und klinischer Forschung dar und schreiben entsprechende Texte; verwenden und kritisieren grundlegende und fortgeschrittene Techniken klinischer und epidemiologischer Forschung z.B. Daten darzustellen, epidemiologische Maßzahlen zu berechnen, Daten aus epidemiologischen und klinischen Studien zu analysieren.
Form der Modulprüfung	Klausur (60-90 Minuten)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eva Grill; eva.grill@med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Public Health Kernkompetenzen

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.) und Public Health (Master of Science, M.Sc.) mit Spezialisierung HAM

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	Medizinische Grundlagen	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	Praxis und Politiken in Public Health	WiSe	52 h (4 SWS)	100 h	(6)
Seminar	Kompetenzentwicklung/ Basic Skills Development	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	Research Skills II	WiSe	28 h (2 SWS)	0 h	---

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 8 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Zertifikat für Externe
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Es werden Akteure, Institutionen, Instrumente, Aufgaben und Herausforderungen im Bereich Public Health vorgestellt und aufgezeigt, Schlüsselkompetenzen vermittelt, die sowohl für Projektmanagement, persönliche und berufliche Weiterentwicklung als auch für Forschung und Veröffentlichung von Forschungsergebnissen wichtig sind. Es werden Medizinische Grundlagen zu den häufigsten Public Health relevanten Erkrankungen vermittelt.

LV Medizinische Grundlagen

Im Rahmen dieser Veranstaltung erfolgt eine Einführung in die Thematik und der medizinischen Terminologie. Es werden Grundlagen der Immunologie und weiteren bedeutenden Erkrankungen vorgestellt (Stoffwechselerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Infektionskrankheiten, Erkrankungen der Atemwege, degenerative Erkrankungen, Tumorerkrankungen sowie Mental health (psychische Erkrankungen) und Krankheiten des neurologischen Formenkreises), Prinzipien der klinischen Epidemiologie, vor allem Diagnose, Prognose, Treatment, Outcome

Forschung, dargestellt und Grundlagen systematischer Reviews und der Metaanalyse vermittelt.

LV Praxis und Politiken in Public Health

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Entwicklung und Geschichte der öffentlichen Gesundheit (old and new public health) aufgezeigt, die Aufgabenfelder und die Interdisziplinarität von Public Health an Projektbeispielen dargestellt, Gesundheitsdefinitionen und Gesundheitsdeterminanten erklärt und Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden exemplarisch vorgestellt, globale Ansätze von Public Health aufgezeigt und spezielle Themenbereiche wie z.B. Kultur, Migration, Geschlecht, Ethik und Gesundheit dargestellt und aktuelle Probleme diskutiert.

LV Kompetenzentwicklung/ Basic Skills Development

Im ersten Themenblock werden Schlüsselkompetenzen vermittelt, die für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung wichtig sind.

Im zweiten Themenblock werden Schlüsselkompetenzen vermittelt, die für Planung, Durchführung und Veröffentlichung von Forschungsprojekten wichtig sind und ggfs. an aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse angepasst werden.

LV Research Skills I

Der Kurs vermittelt Schlüsselkompetenzen, die für die Forschung und die Verbreitung/Publikation von Forschungsergebnissen benötigt werden und wird an aktuelle Entwicklungen angepasst. (z.B. Literaturrecherche, Erstellung von Projektprotokollen (Gute klinische oder epidemiologische Praxis, GCP/GEP); vom Projektprotokoll bis zum Forschungsantrag, z.B. Förderungen / Anträge BMFT, DFG, EU; Ethikkommission, Datenschutz usw.; Verfassen von Publikationen; Präsentation und Verbreitung; Risikokommunikation)

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen medizinische Grundlagen und können die Public-Health-Relevanz von Erkrankungen beurteilen. Sie sind in der Lage, eigenständig epidemiologische und Public-Health-Forschungsprojekte zu konzipieren, zu akquirieren, durchzuführen, zu analysieren und zu präsentieren.

LV Medizinische Grundlagen

Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis medizinischer Zusammenhänge, Krankheitsverläufe und Therapieformen. Sie können die Public-Health-Bedeutung von Erkrankungen kritisch einschätzen. Sie sind befähigt, wissenschaftliche Publikationen zu Erkrankungen zu interpretieren und zu bewerten. Sie wenden medizinische Terminologie korrekt im Kontext menschlicher Systeme und Prozesse an.

LV Praxis und Politiken in Public Health

Die Studierenden kennen Public-Health-Prinzipien, Gesundheitsdeterminanten und zentrale Aufgaben des Fachgebiets.

Sie können die historische Entwicklung von Public Health kultur- und epochenübergreifend darstellen. Sie analysieren aktuelle Herausforderungen im Public-Health-System kritisch. Sie erkennen die Bedeutung multidisziplinärer, globaler Ansätze für Public-Health-Politik und Interventionen. Sie sind mit Methoden und Instrumenten zur Messung von Public-Health-Outcomes vertraut und können diese anwenden. Sie verstehen kulturspezifische und geschlechtsspezifische Gesundheitskonzepte sowie die dazugehörigen ethischen Grundlagen. Sie beherrschen die Anwendung von „Health Impact Assessments“.

LV Kompetenzentwicklung / Basic Skills Development

Die Studierenden verfügen über soziale Kompetenzen wie Kommunikation, Teamarbeit, Führungsverhalten und Konfliktlösung. Sie sind in der Lage, ein Forschungsvorhaben zu planen, zu erarbeiten und professionell zu präsentieren.

LV Research Skills I

Die Studierenden beherrschen Methoden der systematischen Literaturrecherche. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Projektprotokolle (z. B. Gute klinische oder epidemiologische Praxis, GCP/GEP) zu erstellen. Sie kennen den Weg vom Projektprotokoll zum Forschungsantrag und können Fördermöglichkeiten (z. B. BMFTR, DFG, EU) identifizieren und nutzen. Sie verstehen die Anforderungen von Ethikkommissionen und Datenschutzvorgaben. Sie können wissenschaftliche Ergebnisse adressatengerecht verfassen, publizieren und präsentieren. Sie sind mit Strategien der wissenschaftlichen Verbreitung und Risikokommunikation vertraut.

Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist nicht benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Dr. Michaela Coenen; coenen@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Biometrie II

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Vorlesung	Biometrie (Vorlesung)	SoSe	40 h (3 SWS)	80 h	4
Übung	Biometrie (Übung)	SoSe	20 h (1,5 SWS)	40 h	2

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4,5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Keine
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Prüfungsleistung aus Biometrie I
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die erlernten theoretischen Grundlagen der Biometrie vertieft. Praktische Erfahrung bei der Anwendung statistischer Software (SAS, R) gesammelt, Fähigkeiten zur Interpretation und Kommunikation von statistischen Analysen vermittelt.
Qualifikationsziele	Studierende können theoretische Grundlagen der Biometrie anwenden. Studierende können Daten mit einem Statistik-Programm bearbeiten, spezifische Maße berechnen und sind in der Lage Output zu erzeugen, der für das Schreiben von Berichten relevant ist. Studierende können statistische Ergebnisse interpretieren und kommunizieren.
Form der Modulprüfung	Klausur (120 Minuten)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung
Modulverantwortliche/r	Dr. Alexander Crispin; cri@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Research Skills II

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Vorlesung	Research Skills II (Vorlesung)	SoSe	0 h (0 SWS)	30 h	---

Im Modul werden keine ECTS-Punkte erworben. Die Präsenzzeit beträgt 0 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 30 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Masterstudiengang Epidemiologie
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Es werden unterschiedliche Methoden und Konzepte vertieft bzw. neue Methoden, die bisher nicht gelehrt wurden, besprochen. Zu den gelehrt Themengebieten gehören unter anderem Literaturrecherche, Durchführung systematische Reviews, partizipative Methoden und natürliche Experimente.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können neue Methoden anwenden und bereits bekannte Methoden und Konzepte über das Basiswissen hinaus umsetzen.
Form der Modulprüfung	Keine
Art der Bewertung	Trifft nicht zu.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Trifft nicht zu.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heidi Stöckl; heidi.stoeckl@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Tätigkeitsfelder im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.) mit Spezialisierung HAM

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tu- nus	Präsenzzeit	Selbststu- dium	ECTS
Vorlesung	Umwelt und Gesundheit	WiSe	40 h (3 SWS)	50 h	3
Vorlesung	Sozialmedizin	WiSe	68 h (5 SWS)	22 h	3
Seminar	Konzepte und Entwicklungen in Prävention und Gesund- heitsförderung	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	3
Vorlesung	Prävention und Gesundheits- förderung im Öffentlichen Ge- sundheitsdienst	WiSe	60 h (4 SWS)	30 h	3

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 14 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen, nur für Studierende mit Spezialisierung HAM
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Rahmen dieses Moduls werden... ...grundlegende Konzepte und Fragestellungen des Bereichs „Umwelt und Gesundheit“ mit den wesentlichen Umweltexpositionen und ausgewählten Erkrankungen mit Umweltbelastung vorgestellt und erläutert, ...Grundlagen der Rechtsmedizin und sozialmedizinischer Aufgabenstellungen im ÖGD, einschließlich der sozialmedizinischen und psychiatrischen Diagnostik und dem Vorgehen bei sozialmedizinischen Gutachten vermittelt, ...Entwicklungen, Theorien und Konzepte in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung vorgestellt sowie die Projektplanung und das Qualitätsmanagement bei Gesundheitsförderungsprojekten erläutert, ...präventive Handlungs- und Aufgabenfelder speziell des ÖGD vorgestellt und die Grundlagen zur Erfüllung dieser Aufgaben vermittelt und

...Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention gegliedert nach dem Lebensphasen-Ansatz vorgestellt und diskutiert.

LV Umwelt und Gesundheit

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden...

...Konzepte und Fragestellungen des Themenfelds "Umwelt und Gesundheit" aufgezeigt,
...Grundlagen der Umwelttoxikologie, Umweltepidemiologie, Expositions- und Risikoabschätzung vorgestellt und
...Wissen zu wesentlichen Umweltexpositionen sowie zu verschiedenen Bereichen umweltbezogener Gesundheit vermittelt.

LV Sozialmedizin

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden...

...die Grundlagen der Rechtsmedizin und sozialmedizinische Aufgabenstellungen des ÖGD vorgestellt,
...die rechtlichen Grundlagen und inhaltlichen und strukturellen Grundzüge von sozialmedizinischen Gutachten sowie ethische Aspekte aufgezeigt und
...die Grundlagen der Diagnostik, einschl. ICD, psychometrische Testverfahren und psychiatrische Diagnostik, sowie das Vorgehen bei der Beurteilung von Dienstunfähigkeit vermittelt.

LV Konzepte und Entwicklungen in Prävention und Gesundheitsförderung

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden...

...historische Entwicklungen der Bereiche Prävention und Gesundheitsförderung (im nationalen und internationalen Kontext) dargestellt,
...Unterschiede und Überschneidungen der Bereiche Prävention und Gesundheitsförderung diskutiert,
...internationale Programme, wie z.B. das „Global Programme on Health Promotion Effectiveness“ vorgestellt,
...Schritte der Projektplanung (Bedarfserhebung, Datenquellen, Prioritäten und Ziel setzen) eingeführt,
...Theorien der Gesundheitsförderung (wie z.B. community organisation theory, organisational change theory, preceed-procede, social marketing) beschrieben und diskutiert, und
...das Qualitätsmanagement bei Gesundheitsförderungsprojekten eingeführt.

LV Prävention und Gesundheitsförderung im Öffentlichen Gesundheitsdienst

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden...

...präventive Handlungsfelder und Aufgabenstellungen speziell des ÖGD vorgestellt,
...die Grundlagen zur Erfüllung dieser Aufgaben vermittelt,
...das Konzept der Schulgesundheit und Schulreihenuntersuchungen erläutert und
...Models of good practice in der Prävention und Gesundheitsförderung exemplarisch vorgestellt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden...

...erlangen Kenntnisse und Verständnis der Methoden und grundlegenden Prinzipien der Umwelttoxikologie und Umweltepidemiologie und können diese in Praxisbeispielen anwenden.

...kennen und verstehen die Grundlagen der Rechtsmedizin sowie die grundlegenden sozialmedizinischen Aufgabenstellungen im ÖGD und sind befähigt zur sozialmedizinischen Diagnostik, Auftragsklärung und zum Aufbau von Gutachten und zur Beurteilung ethischer Aspekte bei Begutachtungen.

...verstehen die Konzepte Prävention und Gesundheitsförderung, haben Kenntnis von Gesundheitsförderungstheorien und demonstrieren die Fähigkeit diese bei der Planung, Umsetzung und Evaluierung von Gesundheitsförderungsprogrammen umzusetzen.

...kennen die präventiven Aufgabenfelder des ÖGD und können Screening-Untersuchungen auf Krankheiten und Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter durchführen.

...verstehen Public Health Relevanz und Impact von zielgruppenspezifischen Präventionsprogrammen für unterschiedliche Lebensphasen.

LV Umwelt und Gesundheit

Die Studierenden...

...erlangen Kenntnisse und Verständnis der grundlegenden Konzepte und Fragestellungen des Themenfelds "Umwelt und Gesundheit" sowie der Methoden und grundlegenden Prinzipien der Umwelttoxikologie und der Umweltepidemiologie.

...können die Methoden in Praxisbeispielen anwenden (z.B. Clusteranalyse).

...kennen wesentliche Umweltexpositionen und deren Bewertung.

...kennen verschiedene Bereiche umweltbezogener Gesundheit und erhalten einen Einblick in Konzepte umweltbezogener Gesundheitsberichterstattung.

...sind fähig zur kritischen Auseinandersetzung mit und zur Bewertung von Gesundheitseffekten durch Umweltexpositionen und möglichen Interventionsmaßnahmen.

...können Gesundheitsförderungsmaßnahmen im Bereich umweltbezogener Gesundheit entwickeln.

LV Sozialmedizin

Die Studierenden...

...haben Kenntnis und Verständnis der grundlegenden Konzepte und Aufgabenstellungen des Themenfelds

"Sozialmedizin" im ÖGD sowie Kenntnisse der Rechtsmedizin,

...kennen und verstehen die Rechtsgrundlagen gutachterlichen Handelns und sind befähigt zur Auftragsklärung und zur Durchführung von Gutachten und zur Beurteilung ethischer Aspekte in diesem Rahmen und

...können eine sozialmedizinische Diagnostik, insbesondere in den Bereichen Psychiatrie und Diensttauglichkeit, ausführen.

LV Konzepte und Entwicklungen in Prävention und Gesundheitsförderung

Die Studierenden...

...erwerben Wissen und Kenntnisse über die Entwicklungen von Gesundheitsförderung und Prävention und erkennen die politische Relevanz von Hintergrunddokumenten, Deklarationen und Satzungen, wie z.B. der Ottawa Charta,
 ...verstehen die Diskussion um die beiden Konzepte: Gesundheitsförderung und Prävention,
 ...demonstrieren grundlegende Fähigkeiten kommunale Bedarfserhebungen durch zu führen und erlernen Fragestellungen für die Bedarfserhebung zu formulieren,
 ...kennen primäre und sekundäre Datenquellen, um regionale Gesundheitsprioritäten zu identifizieren,
 ...lernen Projektziele („goals and objectives“) zu setzen und
 ...erlangen Wissen über kommunale Gesundheitsförderungstheorien und demonstrieren Fähigkeiten diese bei der Planung, Umsetzung und Evaluierung von Gesundheitsförderungsprogrammen anzuwenden.

LV Prävention und Gesundheitsförderung im Öffentlichen Gesundheitsdienst

Die Studierenden...

...erlangen Kenntnisse und Verständnis der präventiven Handlungsfelder und Aufgabenstellungen speziell des ÖGD,
 ...können Screening-Untersuchungen auf Krankheiten und Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter durchführen bzw. organisieren,
 ...sind fähig zur interdisziplinären Kommunikation, Zusammenarbeit und Konfliktlösung im Rahmen der Wahrnehmung präventiver Aufgaben und
 ...können Präventionsmaßnahmen unter ethischen Aspekten bewerten.

Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	i.V. Dr. Alexandra Hollaus; Alexandra.Hollaus@lgl.bayern.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Fortgeschrittene Anwendungen in der Hygiene und Infektionskontrolle

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.) mit Spezialisierung HAM

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tu- nus	Präsenzzeit	Selbststu- dium	ECTS
Vorlesung	Hygiene	WiSe	60 h (4 SWS)	30 h	3
Exkursion	Hygiene (Exkursion)	WiSe	60 h (4 SWS)	30 h	3
Vorlesung	Infektionologie	WiSe	60 h (4 SWS)	30 h	3

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 12 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen, nur für Studierende mit Spezialisierung HAM
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Im Rahmen dieses Moduls werden ...Grundlagen der Hygiene, z.B. in den Bereichen Krankenhaus-, Praxis- und Heimhygiene, Trinkwasser- und Badege- wässerhygiene, Ortshygiene, Lebensmittelhygiene, vermit- telt. ...Problemfelder und Praxis bei Begehungen relevanter Ein- richtungen (z.B. Krankenhäuser) und beim Vollzug relevan- ter Verordnungen dargelegt sowie das Vorgehen bei gehäuf- ten nosokomialen Infektionen bzw. hochkontagiösen Erkrän- kungen aufgezeigt. ...die rechtlichen Grundlagen des Infektionsschutzes sowie mikrobiologische und infektiologische Grundlagen relevanter Infektionserreger erläutert und das Vorgehen in wichtigen Praxisfeldern des Infektionsschutzes (z.B. bei Ausbrüchen) vermittelt. LV Hygiene Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung... ...werden die Grundlagen der Krankenhaus-, Praxis- und Heimhygiene, einschließlich der Bereiche Desinfektion und Sterilisation, vermittelt. ...werden die Surveillance von nosokomialen Infektionen er- läutert.

...werden die mikrobiologische und chemische Trinkwasserhygiene sowie die Grundlagen der Trinkwassergewinnung und –aufbereitung einschl. Technik erläutert.
 ...wird die Hygiene künstlicher und natürlicher Badegewässer sowie die Abwasserbeseitigung erläutert.
 ...wird die Ortshygiene vorgestellt.
 ...wird biologische Innenluftverunreinigungen dargestellt.
 ...wird in das Lebensmittelrecht, -überwachung und Hygiene eingeführt.
 ...werden der Katastrophenschutz und –medizin vorgestellt.

LV Hygiene (Exkursion)

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung...

...werden Problemfelder bei krankenhaushygienischen Begehungen aufgezeigt.
 ...wird das Vorgehen bei gehäuftem Auftreten von nosokomialen Infektionen erläutert.
 ...werden technische und praktische Aspekte bei der Begehung von Trinkwasserversorgungsanlagen aufgezeigt und die Praxis beim Vollzug der Trinkwasserverordnung vorgestellt.
 ...wird der Vollzug der Meldepflichten im Bereich Trinkwasser und Badegewässer erläutert.
 ...wird der Umgang mit hochkontagiösen Erkrankungen vermittelt und Exkursionen zu wichtigen Betrieben für die öffentliche Gesundheit durchgeführt.

LV Infektionologie

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung...

...werden die Grundlagen des Infektionsschutzgesetzes vermittelt und seine Anwendungsfelder dargestellt.
 ...werden die mikrobiologischen und infektiologischen Grundlagen relevanter viraler, bakterieller und parasitärer Infektionserreger vermittelt.
 ...werden Praxisfelder im Infektionsschutz wie z.B. das Vorgehen bei Ausbrüchen, die Prävention sexuell übertragbarer Erkrankungen, die Tuberkulose-Prävention, die Influenza-Pandemieplanung, die Impfprävention und Reise- und Tropenmedizin erläutert.

Qualifikationsziele

Die Studierenden...
 ...haben Kenntnis von den einschlägigen rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Hygiene, verstehen ÖGD-relevante Fragestellungen des Themenfelds „Hygiene“ und können diese Fragestellungen auf der Ebene eines Gesundheitsamts bearbeiten.
 ...erhalten Einblick in wichtige Betriebe für die öffentliche Gesundheit und können hygienische Fragestellungen, einschließlich des Management hochkontagiöser Erkrankungen, auf der Ebene eines Gesundheitsamts bearbeiten.
 ...haben Kenntnis des Infektionsschutzgesetzes und der mikrobiologischen und infektiologischen Grundlagen der für den ÖGD relevanten Infektionserreger, können das rechtliche Instrumentarium anwenden und können infektionsbedingte Gesundheitsrisiken und möglichen Interventionsmaßnahmen kritisch betrachten und bewerten.

LV Hygiene

Die Studierenden...

...erlangen Kenntnis der einschlägigen rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Hygiene auf nationaler (Bund/Länder) und Europäischer Ebene.

...erlangen Kenntnisse und Verständnis der ÖGD-relevanten Fragestellungen des Themenfelds „Hygiene“.

...kennen und verstehen die Methoden der Hygiene und sind fähig diese Methoden in ÖGD-relevanten Praxisbeispielen anzuwenden.

...können hygienische Fragestellungen wie sie für ein Gesundheitsamt relevant sind, bearbeiten.

...kennen und verstehen die Grundlagen des Katastrophenschutzes.

LV Hygiene (Exkursion)

Die Studierenden...

...erlangen einen Einblick in wichtige Betriebe für die öffentliche Gesundheit.

...können hygienische Methoden in ÖGD-relevanten Praxisbeispielen anwenden.

...können hygienische Fragestellungen wie sie für ein Gesundheitsamt relevant sind bearbeiten.

...können einschlägige gesetzliche Vorgaben im Hygienebereich vollziehen.

...sind befähigt zum Management hochkontagiöser Erkrankungen.

LV Infektionologie

Die Studierenden...

...erlangen Kenntnis und Verständnis des Infektionsschutzgesetzes und seiner Anwendungen.

...haben Kenntnis der mikrobiologischen und infektiologischen Grundlagen der für den ÖGD relevanten Infektionserreger.

...kennen und verstehen die Prinzipien der Prävention von Infektionserkrankungen.

...können die rechtlichen Instrumentarien des Infektionsschutzgesetzes im Kontext von Bevölkerungsschutz und Hygieneverordnungen anwenden.

...können sich kritisch mit infektionsbedingten Gesundheitsrisiken und möglichen Interventionsmaßnahmen auseinandersetzen und diese bewerten.

Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	i.V. Dr. Alexandra Hollaus; Alexandra.Hollaus@lgl.bayern.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch

Sonstige Informationen keine

Modul: Public Health Politiken und Praxis in der Gesundheitsverwaltung

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.) mit Spezialisierung HAM

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Seminar	Politik- und Strategieentwick-lung	WiSe	60 h (4 SWS)	30 h	3
Vorlesung	Public Health in Einrichtun-gen der öffentlichen Verwal-tung	WiSe	120 h (8,5 SWS)	60 h	6

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 12,5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen, nur für Studierende mit Spezialisierung HAM

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen keine

Wahlpflichtregelungen keine

Teilnahmevoraussetzungen keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 3

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte ie Grundzüge der Sozial-, Wirtschafts- und Ordnungspolitik und Eckpunkte europäischer Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitiken aufgezeigt sowie Grundlagen gesundheitsökonomischer Analysen und Ansätze zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen erläutert und die für den ÖDG relevanten Rechtsgrundlagen auf nationaler (Bund/Länder) und europäischer Ebene sowie, Grundlagen der Sozialhygiene und Forensik vorgestellt.

LV Politik- und Strategieentwicklung

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden...

...die Grundzüge der Sozial-, Wirtschafts- und Ordnungspolitik erläutert.

...europäische Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitiken im Vergleich dargestellt.

...Grundlagen gesundheitsökonomischer Analysen sowie der Politikanalyse und Instrumente der Strategieentwicklung vorgestellt.

Ansätze zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen, in Prävention und Infektionsschutz dargelegt.
 ...Internetpräsenz und –anwendungen sowie eGovernment vorgestellt und diskutiert.

LV Public Health in Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden...
 ...die einschlägigen rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler (Bund/Länder) und europäischer Ebene sowie die rechtlichen Grundlagen des ÖGD vorgestellt,
 ...die Grundzüge und rechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandeln im ÖGD dargelegt,
 ...die Organisation und rechtlichen Grundlagen des Krankenhaus- und Rettungswesens vorgestellt,
 ...die Grundlagen der Forensik und forensischen bzw. forensisch-psychiatrischen Diagnostik erläutert,
 ...die Grundlagen der Sozialhygiene vorgestellt sowie sozialhygienische Schwerpunktaufgaben (z.B. Schwangerenberatung) erläutert,
 ...die Grundlagen der Suchtprävention vorgestellt und Hinweise zur Prüfung für den höheren Gesundheitsdienst gegeben.

Qualifikationsziele

Studierende erlangen die Befähigung zur Politik- und Strategieentwicklung und -analyse, einschließlich eines grundlegenden Verständnisses gesundheitsökonomischer Evaluationen, und haben Kenntnis von Strategien des Qualitäts- und Risikomanagements.
 Studierende kennen die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler (Bund/Länder) und europäischer Ebene und sind befähigt zum Verwaltungshandeln, zur forensischen bzw. forensisch-psychiatrischen Diagnostik sowie zur Beratung im Bereich der Sozialhygiene.

LV Politik- und Strategieentwicklung

Die Studierenden...
 ...haben Kenntnis der Grundlagen von Politikanalysen einschließlich gesundheitsökonomischer Evaluationen.
 ...erlangen die Befähigung zur Politik- und Strategieentwicklung und ihrer Umsetzung (strategische Führungsverantwortung).
 ...erhalten Einblick in die institutionelle Struktur der Gesundheitsversorgung und Versorgungsverwaltung in Deutschland und können sich kritisch auseinandersetzen mit Gesundheitssystemen und –Politiken innerhalb und außerhalb Europas.
 ...kennen und verstehen Strategien des Qualitäts- und Risikomanagement bei übertragbaren und nicht-übertragbaren Krankheiten.
 ...erhalten Kenntnisse zu Internetpräsenz und eGovernment.

LV Public Health in Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung

Die Studierenden...

...erhalten Einblick in die einschlägigen rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler (Bund/Länder) und europäischer Ebene, die rechtlichen Grundlagen des ÖGD sowie den Vollzug relevanter Bestimmungen für den ÖGD (z.B. Betäubungsmittelrecht, Datenschutz).

...erlangen Verständnis und Befähigung zum Verwaltungshandeln im ÖGD.

...erlangen Kenntnisse der Organisation und rechtlichen Grundlagen von Krankenhaus- und Rettungswesen.

...haben Kenntnis der Forensik und können forensische bzw. forensisch-psychiatrische Diagnostik durchführen.

...können Beratung und Hilfeorganisation im Bereich der Sozialhygiene, insbesondere auch für sozial Benachteiligte, durchführen.

...erlangen Kenntnisse im Bereich der Suchtprävention und können Beratungen bzw. präventive Maßnahmen in diesem Bereich durchführen.

...verstehen die Anforderungen der Prüfung für den höheren Gesundheitsdienst und können sich angemessen vorbereiten.

Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	i.V. Dr. Alexandra Hollaus; Alexandra.Hollaus@lgl.bayern.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Forschungspraktikum (PH)

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Praktikum	Forschungspraktikum	WiSe/ SoSe		717 h	23
Kolloquium	Kolloquium	WiSe/ SoSe	3 h (0,5 SWS)		1

Im Modul müssen insgesamt 24 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 0,5 Semesterwochenstunde. Inklusive Selbststudium sind etwa 720 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Qualifikationsziele	Das Praktikum soll einen möglichst vielseitigen Einblick in einen ausgewählten Tätigkeitsbereich in dem Gebiet Epidemiologie vermitteln und auf diesem Weg Alternativen für den späteren Berufsweg aufzeigen. Im Praktikum ist eine theoretische oder empirische Aufgabe, die eine konkrete Materialsammlung und Auswertung einschließt, nach bekannten Verfahren und wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bearbeiten. Nach dem erfolgreichen Abschluss wird das Praktikum mit einer kurzen Präsentation (10-Minuten-Vortrag) im Rahmen einer Veranstaltung am Ende des 3. Semesters vorgestellt, dabei Ziele und Schwerpunkte der Arbeit aufgezeigt und wenn möglich Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Formale Kriterien: Das Praktikum wird in der Regel im 3. Semester im Rahmen eines Projekts in kooperierenden Institutionen bzw. Forschungseinrichtungen über einen Zeitraum von 4,5 Monaten absolviert. Der Prüfungsausschuss prüft die epidemiologische Relevanz des Themas und genehmigt das Praktikum am Ende des 2. Semesters. Der Betreuer des Praktikums bescheinigt den erfolgreichen Abschluss nach Abgabe des Praktikumsberichts von circa 10 Seiten, der nach bekannten Verfahren und wissenschaftlichen Methoden zusammengestellt ist.

Form der Modulprüfung	Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten)
Art der Bewertung	Das Modul ist nicht benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Dr. Michaela Coenen; coenen@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Forschungspraktikum (HAM)

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.) mit Spezialisierung HAM

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Praktikum	Forschungspraktikum	WiSe/ SoSe		957 h	28
Kolloquium	Kolloquium	WiSe/ SoSe	3 h (0,5 SWS)		2

Im Modul müssen insgesamt 30 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 0,5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 960 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen, nur für Studierende mit Spezialisierung HAM
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Qualifikationsziele	Das Praktikum soll einen möglichst vielseitigen Einblick in einen ausgewählten Tätigkeitsbereich in dem Gebiet Epidemiologie vermitteln und auf diesem Weg Alternativen für den späteren Berufsweg aufzeigen. Im Praktikum ist eine theoretische oder empirische Aufgabe, die eine konkrete Materialsammlung und Auswertung einschließt, nach bekannten Verfahren und wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bearbeiten. Nach dem erfolgreichen Abschluss wird das Praktikum mit einer kurzen Präsentation (10-Minuten-Vortrag) im Rahmen einer Veranstaltung am Ende des 3. Semesters vorgestellt, dabei Ziele und Schwerpunkte der Arbeit aufgezeigt und wenn möglich Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Formale Kriterien: Das Praktikum wird in der Regel im 3. Semester im Rahmen eines Projekts in kooperierenden Institutionen bzw. Forschungseinrichtungen über einen Zeitraum von 6 Monaten absolviert. Der Prüfungsausschuss prüft die epidemiologische Relevanz des Themas und genehmigt das Praktikum am Ende des 2. Semesters. Der Betreuer des Praktikums bescheinigt den erfolgreichen Abschluss nach Abgabe des Praktikumsberichts von circa

30.000 Zeichen, der nach bekannten Verfahren und wissenschaftlichen Methoden zusammengestellt ist.

Form der Modulprüfung	Praktikumsbericht (ca. 30.000 Zeichen)
Art der Bewertung	Das Modul ist nicht benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Dr. Alexandra Hollaus; Alexandra.Hollaus@lgl.bayern.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Masterarbeit

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.) und Public Health (Master of Science, M.Sc.) mit Spezialisierung HAM

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	Masterarbeit	WiSe/ SoSe		941,5 h	(21)
Vorlesung	Kolloquium	WiSe/ SoSe	18 h (1,5 SWS)		(6)
Seminar	Disputation	WiSe/ SoSe	0,5		(3)

Im Modul müssen insgesamt 30 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 1,5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 960 Stunden aufzuwenden

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Zertifikat für Externe
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Biometrie I“, „Biometrie II“, „Epidemiologie“, „Public Health Kernkompetenzen“ und „Praktikum“
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 4
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Das Modul Master Arbeit setzt sich zusammen aus dem Kolloquium, der Masterarbeit und der Disputation.

LV Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in der Regel im 4. Semester im Rahmen eines Projekts in kooperierenden Institutionen bzw. Forschungseinrichtungen über einen Zeitraum von 4 Monaten absolviert.

Der Prüfungsausschuss prüft die epidemiologische Relevanz des Themas und genehmigt die Masterarbeit in den ersten beiden Wochen des 3. Semesters.

Die Masterarbeit kann alternativ zur üblichen Form auch in englischer Sprache und als Publikationsmanuskript für eine Zeitschrift mit einem unabhängigen Begutachtungsverfahren erstellt werden. Der/die Studierende soll dabei in der Regel Erstautor/in der Publikation sein. ⁴ Bei der Abfassung des Manuskripts sind die Richtlinien der Zeitschrift zu beachten, in der die Arbeit publiziert werden soll. ⁵ Im Anhang sind

zusätzliche Informationen, Auswertungen und Tabellen für die umfassende Begutachtung der Arbeit aufzuführen.

LV Kolloquium

Im Kolloquium werden Konzepte für die Erstellung einer Masterarbeit vermittelt und Beratung und Unterstützung für die Fragestellung und die Auswertung der Daten gegeben.

LV Disputation

Prüfungsgegenstand der mündlichen Disputation (30 min) ist die Masterarbeit.

Im Rahmen einer Präsentation (10 min) werden die wesentlichen Inhalte der Masterarbeit dargestellt.

Im Rahmen der anschließenden Sachdiskussion (20 min) wird die wissenschaftliche Sachkenntnis des oder der zu Prüfenden belegt.

Die Prüfer sind jeweils die für die Beurteilung der Masterarbeit bestellten Gutachter.

Qualifikationsziele	LV Masterarbeit In der Masterarbeit ist eine theoretische oder empirische Aufgabe, die eine konkrete Materialsammlung und Auswertung einschließt, nach bekannten Verfahren und wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bearbeiten. Folgende Anforderungen sind dabei zu erfüllen: Klare Formulierung der Problemstellung im Kontext mit der aktuellen Forschungsliteratur, Aufzeigen der epidemiologischen Relevanz des Themas, präzise und verständliche Darstellung sowie kritische Diskussion der gewählten Methoden und erhaltenen Ergebnisse. LV Kolloquium Die Studierenden lernen, die wissenschaftliche Fragestellung einer gewählten Arbeit zu identifizieren, Probleme aufzuzeigen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. LV Disputation Studierende können Forschungsergebnisse im wissenschaftlichen Kontext präzise und verständlich darstellen sowie kritisch diskutieren.
Form der Modulprüfung	Abschlussarbeit
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Dr. Michaela Coenen; coenen@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Developing surveys and survey questionnaires

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Moduleile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Seminar	Developing surveys and survey questionnaires	SoSe	30 h (2SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 90 Stunden aufzuwenden

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Masterstudiengang Epidemiologie
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester (Blockseminar).
Inhalte	Der interaktive Kurs soll Studierenden das Basiswissen und die Kompetenz vermitteln Prinzipien der Konzeptionierung und des Entwerfens einer Studie und Studienfragen im Public Health Bereich zu erlernen und diese anzuwenden. Der Kurs fokussiert auf der Vermittlung von Wissen zur Studiengröße, Studientypen (online, paper-based, CAPI), unterschiedlichen Frage- und Antwortkategorien und Fragebögen (Standardisierte Fragebögen, Patienten-berichtete Ergebnisse, Selbst-entworfene Fragebögen).
Qualifikationsziele	Im Laufe des Kurses werden die Studierenden in Kleingruppen (1) eine spezifische Forschungsfrage entwickeln, (2) eine Umfrage konzipieren, (3) geeignete Fragebogenmodule auswählen bzw. Umfragefragen entwickeln und (4) eine Online-Umfrage entwerfen.
Form der Modulprüfung	Kurzarbeit und Referat
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heidi Stöckl; heidi.stoeckl@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Englisch

Modul: Gesunde und nachhaltige Stadtentwicklung

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tu- nus	Präsenzzeit	Selbststu- dium	ECTS
Online- Kurs	Gesunde und nachhaltige Stadtentwicklung (vhb-Kurs)	WiSe / SoSe	0	90	(3)

Im Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 0 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 90 Stunden aufzuwenden

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Keine
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester (Online-Lehre).
Inhalte	Dieser vhb Classic-Kurs soll eine Einführung in die Umsetzungsmöglichkeiten gesunder und nachhaltiger Stadtentwicklung und deren Folgen geben, sowie konkrete Handlungsansätze aufzeigen
Qualifikationsziele	Ziel des Kurses ist es, dazu zu befähigen, Zusammenhänge planetarer Gesundheit mit städtischer Gesundheit, globalen Umweltveränderungen und deren gesundheitlichen Auswirkungen, insbesondere im urbanen Gebiet zu verstehen und kritisch diskutieren zu können sowie konkrete Transformationsbedarfe in unterschiedlichen Kontexten zu identifizieren und selbst initiieren und gestalten zu können.
Form der Modulprüfung	Übungsmappe
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung
Modulverantwortliche/r	Dr. Michaela Coenen; coenen@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	Online-Kurs mit synchronen Lehreinheiten; der Zugang zum Kurs erfolgt direkt über die vhb-Seite.

Modul: Gesundheitsökonomie I

Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	Gesundheitsökonomie	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	Gesundheitssystemforschung	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Master of Science Epidemiologie
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul werden die Eigenschaften des deutschen und europäischer Gesundheitssysteme im Vergleich dargestellt, Entwicklungen in der Gesundheitspolitik aufgezeigt, Theorien und Methodik der Gesundheitsökonomie vermittelt.

LV Gesundheitökonomie

Die Studierenden werden in die Modellbildung in der Ökonomie und in methodische Grundprinzipien der ökonomischen Analyse eingeführt. Die für die explikative ökonomische Analyse des Gesundheitssystems relevanten Elemente der ökonomischen Theorie werden vorgestellt. Grundlagen der normativen ökonomischen Analyse des Gesundheitssystems werden vermittelt. Anwendungen ökonomischer Analyseprinzipien und Theorien auf das Gesundheitssystem werden an einfachen Fragestellungen und Problemen werden erläutert. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung von Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung über den Marktmechanismus werden untersucht. Über Ziele und Instrumente der Wettbewerbspolitik und der Regulierung im Gesundheitswesen wird ein Überblick gegeben.

LV Gesundheitssystemforschung

Die Studierenden erhalten eine umfassende Einführung in konzeptionelle und methodische Fragen der Gesundheitssystemanalyse. Die Lehrveranstaltung vermittelt Basiswissen zu Aufbau und Organisation der Gesundheitssysteme Deutschlands

und ausgewählter europäischer Länder. Reformbedarf und Reformstrategien zur Finanzierung und zur Leistungserbringung des Gesundheitswesens werden international vergleichend dargestellt und kritisch diskutiert. Konzepte und Indikatoren der Bevölkerungsgesundheit, der Erfolgsmessung und der vergleichenden Bewertung von Gesundheitssystemen werden behandelt. Kenntnisse von Theorien und Instrumenten des Qualitätsmanagements der Gesundheitsversorgung auf System- und auf institutioneller Ebene werden vermittelt.

Qualifikationsziele

Studierende verstehen nationale und europäische gesundheitspolitische Strukturen und kennen die Eigenschaften nationaler und europäischer Gesundheitssysteme. Sie kennen die Instrumente gesundheitsökonomische Analysen und können diese einsetzen.

LV Gesundheitökonomie

Die Studierenden...

- ...kennen und verstehen die grundlegenden ökonomischen Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten und deren Gültigkeit im Bereich von Gesundheit und Gesundheitsversorgung,
- ...kennen und verstehen die für die gesundheitsökonomische Analyse wesentlichen Untersuchungsmethoden und Theorien der Wirtschaftswissenschaften,
- ...sind in der Lage, diese selbstständig auf einfach strukturierte Fragestellungen und Probleme anzuwenden,
- ...sind befähigt, die Kernelemente gesundheitspolitischer Maßnahmen und Programme in ökonomischer Perspektive zu analysieren sowie deren theoretische und empirische Voraussetzungen zu identifizieren und zu überprüfen,
- ...sind in der Lage, die Grenzen gesundheitsökonomischer Analyse und die Wichtigkeit multidisziplinärer Ansätze zur Erklärung und Problemlösung im Bereich von Gesundheit und Gesundheitsversorgung angemessen einzuschätzen.

LV Gesundheitssystemforschung

Die Studierenden...

- ...erlangen gründliche Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionsweise der Gesundheitssysteme Deutschlands und ausgewählter europäischer Länder,
- ...verfügen über Grundkenntnisse von Methoden und Techniken zur Deskription, Typisierung, Analyse und Evaluation von Gesundheitssystemen,
- ...verfügen über die Fähigkeit, analytische und evaluative Untersuchungen von Gesundheitssystemen methodenkritisch zu beurteilen,
- ...erlangen spezifische Methodenkenntnisse auf dem Gebiet des Qualitäts- und Leistungsmanagements im Gesundheitswesen,
- ...sind in der Lage, die sich aus dem Spannungsfeld zwischen fachlicher Erkenntnis und politischer Realität ergebenden Probleme der Umsetzung von Public Health Zielen zu erkennen und Lösungsansätze hierfür zu identifizieren.

Form der Modulprüfung

Klausur

Art der Bewertung

Das Modul ist benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Dr. Larissa Schwarzkopf; schwarzkopf@ift.de Prof. Dr. Heidi Stöckl; heidi.stoeckl@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Gesundheitsökonomie II

Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	Methodik und Anwendungen der ökonomischen Evaluation	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	Klinische und gesundheitsökonomische Entscheidungsanalyse	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Master of Science Epidemiologie
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul werden die Eigenschaften des deutschen und europäischer Gesundheitssysteme im Vergleich dargestellt. Entwicklungen in der Gesundheitspolitik aufgezeigt. Theorien und Methodik der Gesundheitsökonomie vermittelt. LV Methodik und Anwendungen der ökonomischen Evaluation Die Lehrveranstaltung vermittelt eine umfassende Einführung in die Grundlagen der ökonomischen Evaluation medizinischer Interventionen, bei der die methodischen Konzepte vorgestellt und anhand von konkreten Literaturbeispielen kritisch diskutiert werden. Eine Systematik unterschiedlicher Analyseformen, Studientypen und Daten wird gegeben und dient als Grundlage zur Beurteilung der Eignung verschiedener möglicher Vorgehensweisen. Die Unterscheidung von Kostentypen und die Vermittlung von Methoden der Kostenmessung helfen den Studierenden, die Angemessenheit praktischer Lösungen zu beurteilen. Die grundlegenden statistischen Verfahren zur Auswertung von Kostendaten und zur Darstellung der Ergebnisse von empirischen Kosten-Effektivitätsstudien werden vermittelt. Das QALY-Konzept als Basis der Kosten-Nutzwert-Analyse wird in

seinen theoretischen Annahmen und bzgl. der praktischen Umsetzung dargestellt und kritisch diskutiert.

Neuere methodische Ansätze und aktuelle Diskussionen zur ökonomischen Evaluation, etwa zur Diskontierung, zur monetären Bewertung von Gesundheitseffekten und zur Verteilungsgerechtigkeit, werden vermittelt. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die entscheidungsanalytische Modellierung und die Bedeutung der Sensitivitätsanalyse, die in einer weiterführenden Lehrveranstaltung vertieft und praktisch ergänzt wird.

LV Klinische und gesundheitsökonomische Entscheidungsanalyse

Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen zur gesundheitsökonomischen Evaluation erfolgt eine Einführung in Grundbegriffe, Konzepte und Prinzipien der Entscheidungsanalyse. Anhand praktischer Beispiele und Übungen werden grundlegende Analyseansätze, wie Basisfall- und Sensitivitätsanalysen, sowie die Analysetechniken der Entscheidungsbäume und der Markov-Modelle vermittelt. Die fortgeschritteneren Einheiten erweitern das Methodenrepertoire über Monte-Carlo-Simulationen (einschließlich probabilistischer Sensitivitätsanalyse) bis zur Value-of-Information-Analyse. Die Studientypen der Kosten-Effektivitäts- und Kosten-Nutzwert-Analyse werden dargestellt und angewandt. Ergänzend dazu werden die Anwendungsbereiche der Evaluation von diagnostischen Tests bzw. Screening-Verfahren und Verfahren zur Ressourcerallokation im Gesundheitswesen erläutert und diskutiert. Ein Überblick über Richtlinien und methodischen Empfehlungen leitet über zur kritischen Bewertung von entscheidungsanalytischen Modellen und Publikationen. Neben ethischen Aspekten der Entscheidungsfindung werden Stärken und Limitationen der Entscheidungsanalyse kritisch diskutiert.

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen nationale und europäische gesundheitspolitische Strukturen und kennen die Eigenschaften nationaler und europäischer Gesundheitssysteme. Sie kennen die Instrumente gesundheitsökonomischer Analysen und können diese einsetzen.

LV Methodik und Anwendungen der ökonomischen Evaluation

Die Studierenden lernen die Ziele und die gesellschaftliche Relevanz der ökonomischen Evaluation kennen. Das zentrale Lernziel ist eine sichere Beherrschung der grundlegenden Konzepte und Methoden der ökonomischen Evaluation und die Kenntnis ihrer theoretischen Annahmen und praktischen Umsetzungsprobleme. Damit sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, aktuelle Publikationen zur ökonomischen Evaluation zu verstehen und methodenkritisch zu beurteilen. Durch gemeinsame Diskussionen soll der Umgang mit der Terminologie und Denkweise der ökonomischen Evaluation geübt und verfestigt werden.

LV Klinische und gesundheitsökonomische Entscheidungsanalyse

Dieser Kurs bietet den Studierenden eine Einführung und Vertiefung in die methodischen Ansätze der formalen Entscheidungsanalyse, wie sie von Public Health Experten, Ärzten, Epidemiologen, Lebensqualitätsforschern, Gesundheitsökonomen, Gesundheitspolitikern und Entscheidungsträgern zur systematischen und quantitativen Bewertung von klinischen und ökonomischen Konsequenzen klinischer Entscheidungen benötigt werden.

Ziel ist die Entwicklung eines allgemeinen Verständnisses für den entscheidungsanalytischen Ansatz sowie das Erkennen der Einsatzgebiete für Entscheidungsanalysen. Die Kenntnis der Modell- (Entscheidungsbaum, Markov-Modelle) und Analysetypen (Kohortensimulation und Monte-Carlo-Simulation), der Quellen von und Techniken zum Umgang mit Unsicherheit, sowie der gängigen Qualitätsstandards (Richtlinien) und ethischer Argumente befähigt dazu, entscheidungsanalytische Modelle und Publikationen kritisch zu bewerten und einzuordnen. Die praktischen Teile des Kurses führen die Studierenden zur Fertigkeit der Entwicklung und Programmierung einfacher eigener Modelle hin.

Form der Modulprüfung	Klausur
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Dr. Larissa Schwarzkopf; schwarzkopf@ift.de Prof. Dr. Heidi Stöckl; heidi.stoeckl@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Global Public Health

Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	Global Public Health Situation	SoSe	20 h (1,5 SWS)	30 h	(2)
Seminar	Public Health Politiken in einer globalisierten Welt	SoSe	40 h (3 SWS)	90 h	(4)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4,5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.¹

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Master of Science Epidemiologie
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul werden: - die Hintergründe und Entwicklungen der globalen Public Health Situation dargestellt. - die Auswirkungen der Globalisierung auf die Bevölkerungsgesundheit aufgezeigt. - Politische Handlungsfelder und der Einfluss der Politik auf die globale Public Health Situation dargestellt. LV Global Public Health Situation In der Einführung werden Themen behandelt, wie z.B. die primäre Gesundheitsversorgung, das globale Programm der Weltgesundheitsorganisation Gesundheit für Alle, und die UN Millennium Development Goals. Globale Determinanten der Gesundheit, wie z.B. Armut, Urbanisierung, Umwelt, Ernährung und soziale Ressourcen werden aufgezeigt. Der Weltgesundheitsstatus wird diskutiert mit besonderem Augenmerk auf neue („emerging“) und wieder auftretende („reemerging“) Infektionskrankheiten, chronische Erkrankungen und Behinderungen. Internationale Gesundheitsdatenbanken und Gesundheitssurveys werden vorgestellt. Spezielle Themen der globalen Gesundheit, wie z.B. Mutter und Kind Gesundheit, Reproduktive Gesundheit, Gewalt, Urbanisierung und die Entstehung von Slums, und „medical tourism“ werden

¹ Im Rahmen der Reformprozesse müssen in Modul Global Public Health aktuell 9 ECTS-Punkte erworben werden.

vorgestellt. Entwicklungspolitische Handlungsfelder werden anhand praxisnaher Beispiele dargestellt.

LV Public Health Politiken in einer globalisierten Welt

Internationale Programme, wie z.B. IMCI, Safe Motherhood, Global Strategy on Diet, Physical Activity and Health, und Internationale Verträge, wie z.B. die Framework Convention on Tobacco Control werden vorgestellt. Aspekte der globalen Gesundheitssystemforschung (z.B. Qualität und Finanzierung der Gesundheitsversorgung) werden dargestellt. Globale Perspektiven und Handlungsfelder der Umwelt- und Gesundheitspolitik werden veranschaulicht und diskutiert. Europäische Gesundheitspolitik wird vorgestellt und diskutiert.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten vertieftes Wissen über die globale Public Health Situation und internationale Hilfsprogramme. Sie verstehen global-politische Fragestellungen und politische Handlungsmöglichkeiten.

LV Global Public Health Situation

Die Studierenden...

kennen die Geschichte und neuste Entwicklungen in globaler Public Health.

...erwerben ein umfassendes und tiefes Wissen über bedeutende globale Gesundheitsdeterminanten.

...können länderspezifische Informationen über die demographische Situation, Gesundheitssituation, Gesundheitsprogramme und Gesundheitsforschung von verschiedenen Quellen, z.B. Webseiten internationaler Organisationen und wissenschaftliche Zeitschriften, ausfindig machen und zitieren.

...kennen und können mit internationalen Gesundheitsdatenbanken umgehen (z.B. WHO World Health Data, Global Burden of Disease, OECD Datasets) und kennen internationale Surveys.

...erwerben fundiertes Wissen über spezielle Themen der globalen Public Health und können die Auswirkungen dieser Themen auf die Situation in den Ländern kritisch bewerten.

...erlangen einen Einblick in die Entwicklungspolitik, durch Referenten aus der Praxis.

LV Public Health Politiken in einer globalisierten Welt

Die Studierenden

...kennen und verstehen die Relevanz internationaler Public Health Programme.

...können sich kritisch mit der Thematik globaler Gesundheitssystemforschung auseinandersetzen, insbesondere mit der Finanzierung der Gesundheitssysteme und der Qualität der Versorgung.

...kennen aktuelle und zukünftige umweltbezogene Anliegen und können Politiken und Praxis der globalen Umwelt- und Gesundheitspolitik kritisch diskutieren.

...verstehen die soziale Wertebasis der Gesundheitspolitik in Europa, kennen die außen- und innenpolitischen Dimensionen einer umfassenden Politik, und sind vertraut mit Instrumenten der europäischen Gesundheitspolitik.

Form der Modulprüfung	Mündliche Prüfung (30-60 min.)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Eva Rehfuess; rehfuess@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine

Modul: MeMPE University 2.0

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Seminar	MeMPE University 2.0 (Semi-nar)	SoSe	10 h (1 SWS)	80	(3)

Im Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 1 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 80 Stunden aufzuwenden

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Keine
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester (Blockseminar).
Inhalte	Schwerpunkte dieses interprofessionellen und praxisorientierten Seminars sind die Konzeption und Entwicklung eines Projektes im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention – von der ersten Projektidee bis zur konkreten Durchführungsplanung.
Qualifikationsziele	Die Studierenden konzipieren in Zweier- oder Dreiergruppen eine interprofessionelle Projektarbeit zu einem Themenschwerpunkt. Es wird empfohlen (nicht zwingend Voraussetzung) das Modul Prävention und Gesundheitsförderung zu belegen.
Form der Modulprüfung	Abstrakt, Posterpräsentation auf Abschlussveranstaltung; jeweils als Gruppenarbeit in Zweier- oder Dreiergruppen
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung
Modulverantwortliche/r	Dr. Sandra Kus; skus@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch

Modul: Planetary Health - ein umfassendes Gesundheitskonzept

Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
E-Learning	Planetary Health - ein umfassendes Gesundheitskonzept	WiSe, SoSe	15 h (1 SWS)	75 h	3 ECTS

Im Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 15 Stunden und beinhaltet synchrone Online-Frage- und Austauschlehreinheiten sowie synchrone Online-Gruppenarbeiten in Gruppen mit bis zu fünf Studierenden. Inklusive Selbststudium sind etwa 90 h Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Humanmedizin (Wahlfach Vorklinik)
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: jederzeit belegbar
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Der Kurs gibt eine Einführung in das komplexe Forschungs- und Anwendungsfeld der planetaren Gesundheit (Planetary Health) und stellt die Rolle von veränderten globalen Verhältnissen und deren Bedeutung für Prävention, Krankheit, Therapie und Epidemiologie im Rahmen interdisziplinärer und ganzheitlicher Ansätze vor. Das Modul gliedert sich in folgende Themen: 1. Einführung in das Thema Planetary Health 2. Gesundheitsrelevante Einflüsse der atmosphärischen Umwelt 3. Biodiversitätskrise 4. Klimawandelbedingtes Ausbreitungspotential von Krankheitsvektoren und emerging infectious diseases 5. Health Co-Benefits 6. Planetare Ernährung 7. Mentale Gesundheit 8. Kommunale, nationale und internationale Anpassungspläne 9. Klimafreundlicher Gesundheitssektor 10. Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren 11. Wissen und Kompetenzen zur Umsetzung von Transformationsprozessen

12. Vom Wissen ins Handeln: Transformationsbeispiele zur Förderung von Planetary Health	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten einen tiefergehenden Einblick in die Zusammenhänge und Interaktionen zwischen menschlicher und der Gesundheit des Planeten. Konkret soll der Kurs die Studierenden dazu qualifizieren,... ...planetare Gesundheit (Planetary Health) als neues Konzept zu beschreiben. ...Grundlagenwissen zu globalen Umweltveränderungen (wie klimatischen Veränderungen, Biodiversitätskrise) und deren vielfältigen gesundheitlichen Effekte zu benennen und zu reflektieren. ...planetare Gesundheit und die sogenannte große Transformation als Konzepte zur Reduzierung von Gesundheitsrisiken zu erörtern. ...konkrete Transformationsbedarfe in unterschiedlichen Kontexten (z.B. Gesundheitsversorgung, öffentlicher Gesundheitsdienst, Kommune, eigene Lebenswelt) zu identifizieren sowie selbst Transformationsprozesse zu initiieren.
Form der Modulprüfung	Hausarbeit
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Dr. Michaela Coenen, coenen@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	Es handelt sich um einen CLASSIC vhb Kurs. E-Learning mit synchronen Online-Veranstaltungen. Der Kurs kann von Studierenden aller bayerischer Hochschulen belegt werden. Der Kurs wurde gemeinsam mit den Universitäten Augsburg, Bayreuth, Regensburg und Würzburg entwickelt. Die Koordination des Kurses liegt am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung der LMU München. Externe Studierende, die den Kurs mit 5 ECTS belegen, erstellen zusätzlich zur Hausarbeit ein Kommunikation-CANVAS als Prüfungsleistung.

Modul: Prävention und Gesundheitsförderung

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Vorlesung	Umwelt und Gesundheit	SoSe	40 h (3 SWS)	50 h	(3)
Seminar	Konzepte und Entwicklungen in Prävention und Gesundheitsförderung	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Vorlesung	Präventivmedizin	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)
Seminar	Praxis der Prävention und Gesundheitsförderung: Interventionen, Strategien und Qualitätsmanagement	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 9 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 260 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Master of Science Epidemiologie
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul werden Konzepte und Fragestellungen des Bereichs „Umwelt und Gesundheit“ mit den wesentlichen Umweltexpositionen und ausgewählte Erkrankungen mit Umweltbelastung dargestellt, die Entwicklung der Konzepte in Prävention und Gesundheitsförderung aufgezeigt und aktuelle Fragestellungen kritisch diskutiert, Präventivmedizinische Anwendungsfelder dargestellt und praktische Aspekte der Gesundheitsförderung und Prävention behandelt, wie z.B. Planung, Umsetzung und Evaluation von Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogrammen. LV Umwelt und Gesundheit Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Konzepte und Fragestellungen des Themenfelds "Umwelt und Gesundheit" aufgezeigt, Grundlagen der Umwelttoxikologie, Umweltepidemiologie, Expositions- und Risikoabschätzung vorgestellt und Wissen zu wesentlichen Umweltexpositionen sowie zu verschiedenen Bereichen umweltbezogener Gesundheit vermittelt.

LV Konzepte und Entwicklungen in Prävention und Gesundheitsförderung

Historische Entwicklungen der Bereiche Prävention und Gesundheitsförderung (im nationalen und internationalen Kontext) werden dargestellt. Unterschiede und Überschneidungen der Bereiche Prävention und Gesundheitsförderung werden diskutiert. Internationale Programme, wie z.B. das „Global Programme on Health Promotion Effectiveness“ werden vorgestellt. Schritte der Projektplanung (Bedarfserhebung, Datenquellen, Prioritäten und Ziel setzen) werden eingeführt. Theorien der Gesundheitsförderung (wie z.B. community organisation theory, organisational change theory, preceed-proceed, social marketing) werden beschrieben und diskutiert. Das Qualitätsmanagement bei Gesundheitsförderungsprojekten wird eingeführt.

LV Präventivmedizin

Es werden Präventionsziele in verschiedenen Alterstufen an Beispielen erläutert, Indikatoren für eine effektive Prävention in verschiedenen Altersstufen illustriert und Nachhaltigkeit von Präventionsmaßnahmen diskutiert.

LV Praxis der Prävention und Gesundheitsförderung: Interventionen, Strategien und Qualitätsmanagement

Es werden Planung, Umsetzung und Qualitätssicherung von Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung thematisiert, ein Überblick über nationale Strukturen und Settings für Prävention und Gesundheitsförderung gegeben, Kompetenzen zur eigenständigen Konzeption und Evaluation von Interventionen in verschiedenen Settings und zu verschiedenen Gesundheitsthemen vermittelt.

Qualifikationsziele

Studierende erlangen Kenntnisse und Verständnis der Methoden und Grundlegenden Prinzipien der Umwelttoxikologie und Umweltepidemiologie sowie Fähigkeiten zur Anwendung der Methoden in Praxisbeispielen. Studierende lernen theoretische und praktische Hintergründe der Gesundheitsförderung und Prävention.

LV Umwelt und Gesundheit

Die Studierenden...

...erlangen Kenntnisse und Verständnis der grundlegenden Konzepte und Fragestellungen des Themenfelds "Umwelt und Gesundheit" sowie der Methoden und grundlegenden Prinzipien der Umwelttoxikologie und der Umweltepidemiologie.

...können die Methoden in Praxisbeispielen anwenden (z.B. Clusteranalyse).

...kennen wesentliche Umweltexpositionen und deren Bewertung.

...kennen verschiedene Bereiche umweltbezogener Gesundheit und erhalten einen Einblick in Konzepte umweltbezogener Gesundheitsberichterstattung.

...sind fähig zur kritischen Auseinandersetzung mit und zur Bewertung von Gesundheitseffekten durch Umweltexpositionen und möglichen Interventionsmaßnahmen.

...können Gesundheitsförderungsmaßnahmen im Bereich umweltbezogener Gesundheit entwickeln.

LV Konzepte und Entwicklungen in Prävention und Gesundheitsförderung

Die Studierenden...

erwerben Wissen und Kenntnisse über die Entwicklungen von Gesundheitsförderung und Prävention und erkennen die politische Relevanz von Hintergrunddokumenten, Deklarationen und Satzungen, wie z.B. der Ottawa Charta.

...verstehen die Diskussion um die beiden Konzepte: Gesundheitsförderung und Prävention.

...demonstrieren grundlegende Fähigkeiten kommunale Bedarfserhebungen durch zu führen und erlernen Fragestellungen für die Bedarfserhebung zu formulieren.

...kennen primäre und sekundäre Datenquellen, um regionale Gesundheitsprioritäten zu identifizieren.

...lernen Projektziele („goals and objectives“) zu setzen.

...erlangen Wissen über kommunale Gesundheitsförderungstheorien und demonstrieren Fähigkeiten diese bei der Planung, Umsetzung und Evaluierung von Gesundheitsförderungsprogrammen anzuwenden.

LV Präventivmedizin

Die Studierenden

...erlangen Kenntnisse und Verständnis zu medizinischen Präventionszielen in verschiedenen Lebensalterstufen.

...erlangen Kenntnis über gebräuchliche Indikatoren der Effektivität von Prävention im Lebenszyklus und potentiell erreichbare Nachhaltigkeit.

LV Praxis der Prävention und Gesundheitsförderung: Interventionen, Strategien und Qualitätsmanagement

Die Studierenden...

...sind vertraut mit themen- und setting-spezifischen Besonderheiten in der Prävention.

...sind in der Lage, umfassende Programmplanung für präventive und gesundheitsförderliche Maßnahmen durchzuführen.

...können Evaluationskonzepte für präventive Maßnahmen entwickeln.

Form der Modulprüfung	Klausur (120 min.)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Dr. Michaela Coenen; coenen@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch und Englisch
Sonstige Informationen	keine

Modul: Public Health Nutrition

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tu- nus	Präsenzzeit	Selbststu- dium	ECTS
Seminar	Public Health Nutrition (Semi- nar)	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	3

Im Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 90 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Medizin (Modul 5 und Modul 6), PhD Studiengang Medical Research in Epidemiology and Public Health
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1 oder 3
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Der Kurs vermittelt eine Übersicht über den Themenkomplex Ernährung, Gesundheit und Nachhaltigkeit aus Perspektive der öffentlichen Gesundheit (Public Health). Ernährung zählt zu den wichtigsten veränderbaren Einflussfaktoren auf die menschliche Gesundheit. Trotz großer Fortschritte bei der Bekämpfung von Hunger und Unterernährung ist weiterhin ein substantieller Teil der Weltbevölkerung unter-, fehl- oder überernährt. Weltweit waren im Jahr 2020 mehr als 800 Millionen Menschen chronisch unterernährt, während fast ein Drittel der Weltbevölkerung Übergewicht hat. Zugleich ist die Lebensmittelproduktion einschließlich der Landwirtschaft eine bedeutende Antriebskraft hinter Prozessen des globalen Wandels wie dem Klimawandel, dem Biodiversitäts- und Habitatverlust, der Landdegradierung und Entwaldung. Diese Prozesse stellen die globale Ernährungssicherheit vor neue Herausforderungen. Der vorliegende Kurs vermittelt grundlegende Konzepte, Methoden, Zusammenhänge und Fakten, um diese Herausforderungen einzuordnen, zu verstehen und zu adressieren. Der Fokus liegt hierbei auf Design, Implementierung und Evaluierung von politischen Maßnahmen auf Bevölkerungsebene. Kursthemen: • Ernährung und Gesundheit – Grundlagen der Public Health Nutrition • Die globale Ernährungstransition • Ernährung und Nachhaltigkeit – das Ernährungssystem und die planetaren Belastungsgrenzen

	• Unter-, Mangel-, Fehl- und Überernährung im globalen Süden: Der Double Burden of Malnutrition • Soziale, politische und kommerzielle Determinanten von Ernährung • Ableitung lebensmittelbezogener Ernährungsempfehlungen • Politikmaßnahmen für die Förderung gesunder und nachhaltiger Ernährungsweisen • Methoden zur Evaluation von Politikmaßnahmen • Aktuelle Themen der Public Health Nutrition in Forschung, Politik und Praxis
Qualifikationsziele	Am Ende des Kurses können die TeilnehmerInnen... ... die Bedeutung von Nährstoffen, Lebensmittelgruppen und Ernährungsmustern auf Bevölkerungsebene beurteilen. ... den Einfluss von Unter-, Mangel-, Fehl- und Überernährung auf die Bevölkerungsgesundheit einschätzen. ... wesentliche Elemente aktueller evidenzbasierter Ernährungsempfehlungen und deren Ableitung beschreiben. ... wesentliche Merkmale, Antriebskräfte und Folgen der globalen Ernährungstransition erläutern. ... wichtige Zusammenhänge zwischen Ernährung und ökologischer Nachhaltigkeit beschreiben und einordnen. ... die Relevanz von Ernährungsumfeldern und Ernährungssystemen einordnen und erklären. ... die sozialen, politischen und kommerziellen Determinanten von Ernährung beschreiben und beurteilen. ... die Möglichkeiten und Grenzen von Politikmaßnahmen zur Förderung einer gesunden und nachhaltigen Ernährung beurteilen. ... wichtige Forschungsmethoden im Bereich der Public Health Nutrition in Grundzügen nachvollziehen. ... einen Überblick über aktuelle Themen und Entwicklungen der nationalen und internationalen Ernährungspolitik und der Forschung geben.
Form der Modulprüfung	Essay (Policy Brief, 2 Seiten)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Carmen Klinger (cklinger@ibe.med.uni-muenchen.de) und Anna Leibinger (anna.leibinger@ibe.med.uni-muenchen.de)
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	Keine

Modul: Public Mental Health

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Seminar	Fallbasiertes Seminar im Bereich Public Mental Health	SoSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 90 Stunden aufzuwenden

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Keine
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Prinzipien und Werkzeuge im Bereich Public Mental Health werden in einem fallbasierten Seminar vermittelt, diskutiert und angewendet. Inhalte umfassen Public Mental Health Epidemiologie / Datenquellen, Ätiologie / soziale Determinanten, Managementkonzepte, Tools und Best Practice Beispiele.
Qualifikationsziele	Im Verlauf des Seminars sollen eigene Public Mental Health Projekte in der Kommune mit allen Stadien der Projektentwicklung (Situationsanalyse, Identifikation von Interventionszielen, Erhebung von Bedarfen, Planung von Maßnahmen, Finanzplan, Evaluationsplan mit Wahl von Methoden/Studiendesigns) konzipiert und erarbeitet werden.
Form der Modulprüfung	Schriftlicher Projektplan und Präsentation mit Diskussion
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Caroline Jung-Sievers; cjungsievers@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch

Modul: Qualitative Forschung in Public Health

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.), Wahlpflichtbereich PH

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tu- nus	Präsenzzeit	Selbststu- dium	ECTS
Flipped Classroom	Theoretische Grundlagen und Methoden in der qualitativen Forschung	SoSe	15 h (1 SWS)	75	(3)
Flipped Classroom	Praktische Anwendungen von qualitativen Auswertungsmethoden	SoSe	15 h (1 SWS)	75	(3)

Im Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Keine
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	Grundlagen qualitativer Forschung, die in Public Health und der Versorgungsforschung zur Anwendung kommen, werden in dem Forschungspraxisprojekt im blended-learning Format vermittelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln ein qualitatives Studiendesign und einen Interview-Leitfaden, wenden diesen in semistrukturierten Einzelinterviews an, werten die erhobenen Daten aus und präsentieren ihre Ergebnisse.
Form der Modulprüfung	Gruppenpräsentation + Portfolio
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung
Modulverantwortliche/r	Dr. Lisa Pfadenhauer; pfadenhauer@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch

Modul: Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Public Health (Master of Science, M.Sc.)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Seminar	Sozialepidemiologie	SoSe	40 h (3 SWS)	80 h	(4)
Seminar	Gesundheitspsychologie und Verhaltensepidemiologie	SoSe	20 h (1,5 SWS)	40 h	(2)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4,5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
Wahlpflichtregelungen	keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	In diesem Modul werden: Hintergründe der Sozialepidemiologie aufgezeigt und aktuelle Fragestellungen kritisch diskutiert. Fähigkeiten vermittelt, um sozialepidemiologische Studien zu planen und durchzuführen. Gesundheitspsychologische Theorien vermittelt und Anwendungsbeispiele dargestellt. LV Sozialepidemiologie Im Rahmen des Moduls werden soziale Determinanten der Gesundheit dargestellt und diskutiert. Es werden Datenerhebungsmethoden der sozialen Determinanten der Gesundheit und Messmethoden der Lebensqualität vorgestellt, und qualitative Forschungsmethoden vermittelt. Die Studierenden entwerfen ein Forschungsdesign zu einer sozialepidemiologischen Fragestellung. Durch die Darstellung aktueller sozialepidemiologischer Themen werden der Bezug zur Praxis und die Relevanz für die Politik dargestellt. Ausserdem werden diverse sozialepidemiologische Themen, wie z.B. Indexbildung, Deprivation Scores, Social Support, Job Strain / Gratifikationskrise dargestellt und diskutiert. LV Gesundheitspsychologie und Verhaltensepidemiologie Folgende Themen werden vorgestellt und diskutiert: zentrale Klassifikationen und Dimensionen gesundheitsbezogener Interventionen

- zentrale gesundheitspsychologische Theorien des Gesundheitsverhaltens anhand epidemiologisch bedeutsamer Verhaltensbereiche, wie Rauchen, Alkoholkonsum, Bewegung, Ernährung, Versorgungsinanspruchnahme
- die Rolle von Gewohnheiten für Verhalten(sänderungen)
- Grundlagen der Verhaltensepidemiologie
- Methoden der Verhaltensepidemiologie
- Gesundheitsförderung, Empowerment und Ansätze der Integration von Gesundheitspsychologie und Public Health

Qualifikationsziele

Die Studierenden können sich kritisch mit sozialepidemiologischen Fragestellungen auseinandersetzen und erkennen die politische Relevanz der Thematik und erwerben vertiefendes Wissen und Fähigkeiten über Aspekte der Sozialpsychologie der Gesundheit.

LV Sozialepidemiologie

Die Studierenden...

...erlangen fundiertes Wissen über und verstehen soziale Determinanten der Gesundheit und wie sich gesellschaftliche Entwicklungen auf die Determinanten auswirken.

...kennen Datenerhebungsmethoden von sozialen Determinanten der Gesundheit und Datenquellen.

Studierende erwerben Wissen und Kompetenzen über Messmethoden der Lebensqualität.

...erkennen die Bedeutung von qualitativen Forschungsmethoden und können für Forschungsfragestellungen adäquate qualitative Vorgehensweisen eruieren. Studierende erlangen Anwendungswissen und können einen Zusammenhang zwischen dem theoretischen Wissen über soziale Determinanten der Gesundheit und der politischen Praxis herstellen.

...verstehen Konzepte und Forschungsmethoden im Bereich Sozialepidemiologie und sind in der Lage aktuelle und relevante gesellschaftliche Belange kritisch zu interpretieren.

LV Gesundheitspsychologie und Verhaltensepidemiologie

Die Studierenden...

...erwerben Kenntnisse über zentrale Dimensionen gesundheitsbezogener Interventionen und können ihre Zusammenhänge und Implikationen kritisch reflektieren.

...erwerben Kenntnisse über zentrale Theorien des Gesundheitsverhaltens.

...können diese Theorien und ihre zentralen Konstrukte anwenden.

...kennen die Implikationen von Verhaltensgewohnheiten für verhaltensbezogene Interventionen.

...erwerben ein Verständnis für grundlegende Fragen und Modelle der Verhaltensepidemiologie und ihre Beziehung zu anderen Gebieten.

...kennen zentrale Methoden der Verhaltensepidemiologie und können sie im Sinne des Entwurfs eines Forschungsdesigns anwenden.

	...verstehen die Implikationen der Konzepte und Methoden der Gesundheitspsychologie und Verhaltensepidemiologie für Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung.
Form der Modulprüfung	Referat und Hausarbeit
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Britta Herbig; Britta.herbig@med.uni-muenchen.de Prof. Dr. Heidi Stöckl; heidi.stoeckl@ibe.med.uni-muenchen.de
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	keine